

COMPLIANCE IN DER PRIMÄRPRÄVENTION**Nebenwirkungen wichtiger als der Nutzen**

Die Bereitschaft älterer Patienten, ein Medikament zur kardiovaskulären Primärprävention zu schlucken, wird weniger vom zu erwartenden Nutzen als von den Nebenwirkungen beeinflusst. Das lässt zumindest eine Umfrage unter 356 Senioren vermuten. Die meisten (88%) gaben an, dass sie ein Medikament einnehmen würden, wenn dadurch 6 von 100 Personen vor einem Herzinfarkt bewahrt würden (das entspricht der durchschnittlichen Risikoreduktion durch die verfügbaren Therapien). Eine Therapie,

die nur bei 3 von 100 Personen einen Infarkt verhindert, würde immer noch von 82% der Patienten akzeptiert. Dagegen steht ein Großteil der Patienten (48–69%) einer Therapie mit durchschnittlichem Nutzen (eher) ablehnend gegenüber, wenn sie Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Übelkeit oder Konzentrationsstörungen aufweist. Nur 3% würden die Therapie annehmen, wenn sie die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Arch Intern Med 2011;doi:10.1001/archinternmed.2011.32

BAKTERIOLOGIE**Gefährliche Keime in Flöten und Trompeten**

US-Forscher haben die Blasinstrumente einer Highschoolband bakteriologisch untersucht. Sechs von 13 Instrumenten waren in der Woche zuvor gespielt worden, sieben waren einen Monat lang unbenutzt geblieben. Die Forscher fanden 442 unterschiedliche Bakterien – überwiegend *Staphylococcus spec.*,



58 verschiedene Schimmelpilze und 19 Hefepilze. Viele Bakterien waren hoch resistent gegen die üblichen Antibiotika. Blasinstrumente, egal ob aus Holz oder Metall, sollten nach jedem Spiel desinfiziert werden. Dabei genügt es nicht, das Mundstück zu säubern. Die Keime waren über das ganze Instrument verteilt.

General Dentistry 2011;59(2)

BERUF UND MENTALE GESUNDHEIT**Ein schlechter Job ist nicht besser als gar kein Job**

Wer Arbeit hat, ist psychisch stabiler als ein Arbeitsloser, haben Studien gezeigt. Nicht untersucht wurde bisher jedoch, was ein mieser Job mit der Psyche anstellt. Australische Forscher haben dies jetzt nachgeholt. In Australien werden jährlich 7000 Haushalte für die nationale Statistik befragt. Sieben Befragungswellen wurden benutzt, um die Auswirkung der Arbeit auf die psychische Gesundheit zu untersuchen, die nach dem MHI-Score bewertet wurde.

Grundsätzlich war der MHI-Score bei Arbeitslosen niedriger als bei Berufstätigen. Bei Langzeitarbeitslosen stieg er um durchschnittlich drei Punkte, wenn sie wieder eine Arbeit fanden – aber nur dann, wenn es sich um qualifizierte, relativ gut bezahlte Arbeit handelte. Fanden sie eine schlecht bezahlte, unbefriedigende Arbeit, änderte sich der MHI-Score nicht oder fiel sogar um bis zu 5,9 Punkte unter den Wert der Arbeitslosen.

Occup Environ Med 2011; DOI: 10.1136/oem.2010.059030



Dr. med.
Dirk Einecke
Chefredakteur

RISIKOFAKTOR ADIPOSITAS**Apfel wie Birne?**

Die Ansicht, dass eine bauchbetonte Adipositas gefährlicher als eine hüftbetonte Fettansammlung ist, scheint einer neuen Metaanalyse zufolge nicht richtig. Studienautor E. Di Angelantonio von der Universität Cambridge: „Apfel oder Birne zu sein, ist gleichgültig. Beides ist schlecht.“ In die Analyse der Emerging Risk Factors Collaboration gingen die Daten von über 220 000 Personen aus 58 prospektiven Studien ein. Dabei zeigte sich, dass Body-Mass-Index, Hüftumfang und Taille-Hüft-Verhältnis kaum etwas über das kardiovaskuläre Risiko aussagen. Entscheidend sind die damit einhergehenden Risikofaktoren wie Diabetes, Bluthochdruck oder Fettstoffwechselstörungen.

The Lancet, 11.3.2011, doi: 10.1016/S0140-6737(11)60105-0

www.SpringerMedizin.de

Praxisrelevante Urteile

Dürfen Sie bei Ihren Praxismitarbeitern eine gepflegte Haartracht und dezente Unterwäsche einfordern? Muss ein Patient bei einer Untersuchung ständig unter ärztlicher Beobachtung stehen? Ist es rechtmäßig, wenn einem Arzt wegen Vorteilsnahme und Betrug im Zusammenhang mit seiner Berufsausübung die Approbation entzogen wird?

Die Antworten finden Sie unter SpringerMedizin.de in unserem neuen Dossier „Praxisrelevante Urteile“: www.springermedizin.de/praxisrelevante-urteile